

in den feinern Bau dieses geheimnisvollen Organs eröffnet. Man hat die Nerven teilweise bis zu ihren Zentren zu verfolgen gelernt, man hat die Gesetzmäßigkeit der Gehirnwindungen und ihren Zusammenhang erkannt, in dem sie sowohl mit tiefer liegenden Gehirnteilen, als auch ganz besonders mit physiologischen Prozessen des Individuums stehen. Diese Kenntnisse sind die Frucht teils anatomischer Studien, teils physiologischer Experimente, teils aber auch pathologischer Beobachtungen gewesen, und grade letzterer Umstand macht es notwendig, dass der praktische Mediziner sich gegenwärtig mehr mit dem feinern Bau der nervösen Zentralorgane zu beschäftigen hat, als es früher nötig gewesen. Es ist daher gewiss das Erscheinen eines Buches zu begrüßen, das in kompendiöser Form die Summe der Erkenntnisse gibt, welche durch die umfänglichen Arbeiten der Autoren gewonnen wurden, und so dieselben einem ärztlichen Publikum — sit venia verbo — mundgerecht macht. Dieser Aufgabe hat sich Edinger unterzogen und damit, glaube ich, gewiss dem Arzte sowohl als dem Studierenden einen Gefallen erwiesen. Das Buch ist das Ergebnis einer Serie von Vorträgen, die Verf. vor einem Auditorium von praktischen Aerzten gehalten und demgemäß auch in die Form von Vorlesungen gekleidet. Dabei musste natürlich vorausgesetzt werden, dass der Leser in der gröbern Anatomie der nervösen Zentralorgane sich schon einigermaßen zuhause fühlt, und es ist mehr darauf abgesehen, den Zusammenhang der einzelnen Teile unter einander, sowie die verschlungenen Wege zu zeigen, welche die Nervenbahnen ziehen. Die komplizierten Verhältnisse, welche sich dabei vorfinden, werden durch die klare Darstellung möglichst verständlich und fasslich gemacht, und der Text wird darin unterstützt durch eine große Reihe sehr guter übersichtlicher, meist nach Originalzeichnungen gefertigter Illustrationen.

Der Leser wird also aus dem Edinger'schen Buehe einen reichen Schatz von Kenntnissen sich zu eigen machen können und wir wünschen demselben deshalb eine weite Verbreitung.

F. H.

---

### Die biologische Station in Granton, Edinburgh,

ist durch die Aufstellung eines Systems großer Wasserbehälter, die mit einer konstanten Zirkulation von Seewasser versehen sind, kürzlich bedeutend erweitert worden. Von diesen Behältern sind 5 flach, die beiden anderen tief; die letzteren sind vorn mit Glaswänden zur Beobachtung der in ihnen befindlichen Tiere versehen. Einer der letzterwähnten Behälter ist zum Studium der bisher noch ziemlich wenig bekannten Lebensweise von *Myxine glutinosa* bestimmt, von diesem Tiere sind jetzt etwa 150 Exemplare lebend in den Behälter eingesetzt. Da ein früherer Versuch zeigte, dass diese Spezies, wenn sie sich selbst überlassen ist, sich in die Schlammsschicht, welche man auf dem

Boden des Aquariums anbringt, eingrät und stundenlang nur das zum Atmen verlängerte Maul hervorstreckt, wobei dauernd ein Wasserstrom durch das Nasenloch in die Luftröhre ein und zu den beiden Kiemenöffnungen wieder austritt, wurden von dem Seehoden in der Gegend um St. Abb's Head, wo die Tiere in großer Menge vorkommen, eine Quantität des dort befindlichen weichen, schwarzen Schlammes entnommen und in den Behälter zu Granton gebracht, wo die Tiere sich jetzt darin wie Regenwürmer in der Erde verteilt haben.

Einige der flachen Behälter sind zu Studien über die Entwicklung der Austern bestimmt.

Für die Monate Juli und August ist noch eine zeitweilige Abteilung des Instituts in Millport am Clyde-Busen organisiert. Das schwimmende Laboratorium der Station, die „Arche“, ist dort in ruhigem Wasser vor einer der kleinen Inseln der Millport-Bucht vor Anker gegangen und auch die Yacht „Medusa“ ist dort stationiert, um Studienmaterial einzusammeln; mehrere Forscher werden die ganze Zeit oder wenigstens einige Wochen des Aufenthalts der „Arche“ in Millport arbeiten, so dass man der in Aussicht genommenen Publikation ihrer Arbeiten, der zugleich weitere frühere Forschungen über die Fauna des Clyde-Busens angeschlossen werden sollen, mit frohen Erwartungen entgegensehen kann.

Behrens (Gütersloh).

---

Verlag von Eduard Besold in Erlangen.

Soeben erschienen:

# Zoologisches Taschenbuch

für Studierende.

**Dritte Auflage.**

12<sup>o</sup>. in Leinwandband. Preis 3 Mark.

Dieses Taschenbuch, sagt im Vorworte der Herausgeber, Professor Dr. E. Selenka, hat den Zweck, den Zuhörern während der Vorlesungen und praktischen Übungen zur Eintragung von Skizzen und Notizen zu dienen und zugleich die systematische Uebersicht zu erleichtern.

---

Verlag von AUGUST HIRSCHWALD in Berlin.

Soeben erschienen:

## Die Gasanalyse

und ihre physiologische Anwendung nach verbesserten Methoden  
von Dr. J. Geppert.

1885. gr. 8. Mit 1 Tafel und 13 Holzschn. 4 M.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1885-1886

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Behrens H.

Artikel/Article: [Die biologische Station in Granton, Edinburgh 415-416](#)